

## Stapelmoorer starteten beim »Schwarze Katzen«-Lauf



**SCHIRUM** Die Stapelmoorer Laufgemeinschaft war beim »Black Cat Night«-Lauf in Schirum gut vertreten. Die Veranstaltung weist einige Besonderheiten auf. Zum einen wird im Dunkeln gelaufen, sodass sich

die Läufer bunt mit Knicklichtern schmückten, um dem Lauf einen speziellen Flair zu verleihen. Zum anderen war kein Startgeld fällig. Stattdessen sammelten die Veranstalter des Triathlon Clubs Aurich Spenden



für den Tierschutz. Am Ende standen unter dem Strich 6666 Euro. »Die meisten von uns liefen zehn Kilometer«, berichtet Richard Hartema von der Laufgemeinschaft. Die Strecke war eine 2,3 Kilometer

lange Runde durch das Schirumer Gewerbegebiet, die mit Lichterketten und -installationen eine festliche Atmosphäre ausstrahlte.

jgb  
Fotos: privat

# Bereitschaft zum Ehrenamt bereitet Sorgen

Kreissporttag mit sechs Ehrungen in Gold - Jörg Kromminga bleibt Vorsitzender

Spiele fallen dem Wetter zum Opfer

Hinrich Kuper

**M**ehr als 70 Vereine und zehn Fachverbände mit insgesamt etwa 47.900 Mitgliedern sind im KreisSportBund (KSB) Leer mit Sitz in Hesel vereinigt. Deren 93 Delegierte trafen sich jetzt in der Kreisstadt im Sparkassenforum zum diesjährigen Kreissporttag. Neben den Berichten und gleich drei Jahresabschlüssen für 2020, 2021 und 2022 gehörten Wahlen und Ehrungen zum zweistündigen Programm.

Zu den vom langjährigen KSB-Vorsitzenden Jörg Kromminga begrüßten zahlreichen Ehrengäste gehörte auch als »Hausherr« Ingo Fortkamp vom Vorstand der Sparkasse Leer Wittmund. Er hob in seinem Grußwort hervor, »dass die Sparkassen in Deutschland zu den größten Förderern des Sports gehören.«

Sowohl Landrat Matthias Groote als auch der Landtagsabgeordnete Nico Bloem betonten die große Bedeutung und Wichtigkeit des Ehrenamtes in den Sport- und anderen Vereinen. Auch wenn sein Herz für den Sport schlage, so sei die diesbezügliche Finanzkraft des Landkreises doch beschränkt, sagte Groote in seinem Grußwort. Für Bloem



Vier der sechs Geehrten (mit Urkunde) kommen aus dem Rheiderland: (von links) Aeilko Fresemann (RuF Rheiderland), Hans-Joachim Behrends (SV Jemgum), Heinz Dieter Schmidt (BSV Bingum) und Helmut Tjabben (SV Wymeer-Boen) mit André Kwiatkowski (links) Jörg Kromminga (rechts).

waren die Sportstätten-Sanierung und die steigenden Energiekosten ein Thema. Die geringer werdende Bereitschaft zum Ehrenamt mache ihm allerdings Sorgen, sagte Kromminga, der einstimmig für weitere drei Jahre wiedergewählt wurde. Er beklagte in seiner Rede die wachsende Respektlosigkeit im Umgang miteinander. Es müssten wieder Werte und Normen vermittelt werden, »und damit muss bereits im Kindergarten begonnen werden.«

Der 63-jährige Sportfunktionär bildet weiterhin mit Berna Kruse (stellvertretende

Vorsitzende Finanzen) und Egge Mansholt (stellvertretender Vorsitzender Organisation) den geschäftsführenden KSB-Vorstand. Das Trio arbeitet seit 2012 zusammen, Egge Mansholt ist sogar bereits seit 2002 dabei.

Sechs Vereinsmitglieder wurden mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Der KSB ehrte Aeilko Fresemann aus Bunderhammrich, der seit 1972 Mitglied des RuF Rheiderland ist und dort auch dem Vorstand angehört. Die Goldene Ehrennadel des Landes-SportBundes überreichte dessen neuer Präsident André Kwiatkowski aus Walsrode.

Hans-Joachim Behrends wurde für seine Verdienste um den SV Jemgum geehrt, dessen Ehrenvorsitzender er ist. Paul Hartwig war von 1988 bis 2022 Vorsitzender des SC 04 Leer und Johann Oltmanns wurde geehrt für seine Tätigkeit im Schützenverein Neermeer. Heinz Dieter Schmidt hat sich um den BSV Bingum verdient gemacht, wo er seit 1960 Mitglied ist. Helmut Tjabben ist bereits seit 1962 Mitglied des SV Wymeer-Boen und seitdem auch Schriftwart und Kassenführer. »61 Jahre im Vorstand, das ist einzigartig«, so der LSB-Präsident.



Die 93 stimmberechtigten Delegierten des Kreissporttages sagten mit der grünen Karte »Ja« bei allen Abstimmungen im Leerer Sparkassenforum.

Fotos: Kuper



Jens Watermülder (links) vom TuS Ditzumerverlaat und Egge Mansholt (SV Teutonia Stapelmoor) gehören für weitere drei Jahre als stellvertretende Vorsitzende dem KSB-Vorstand an.

**BUNDE/PAPENBURG/FIRREL** Das Regenwetter der vergangenen Tage sorgt für mehrere Spielausfälle am Wochenende. So fiel am Freitagabend die Landesliga-Begegnung zwischen Grün-Weiß Firrel und Holthausen-Biene wegen der anhaltenden Regenfälle buchstäblich ins Wasser. Auch die Landesliga-Partie zwischen Blau-Weiß Papenburg und Hansa Friesoythe wurde aus diesem Grund abgesagt.

Einige Ligen tiefer wurde das ebenfalls für gestern Abend angesetzte Rheiderland-Derby zwischen dem TV Bunde III und dem TuS Holthausen abgesagt. Auch hier wurde als Grund das miese Wetter angegeben. Nachholtermine für die ausgefallenen Fußballspiele werden noch bekanntgegeben, teilen die Vereine jeweils mit. Bei Redaktionsschluss waren weitere Spielsabgaben noch nicht bekannt. RZ

### Kontakt

**Lokalsport**  
Benjamin Born (bbo)  
Jan-Geert Berents (jgb)

☎ 04951-930116  
✉ sport@rheiderland.de

## Punkte sammeln für den Kreis

Bewegungsaktion »Stadt Land zu Fuß« im November

**KREIS LEER** Im Zeitraum vom 1. November bis zum 21. November sammeln Aktive in teilnehmenden Landkreisen und kreisfreien Städten zu Fuß wieder ihre Kilometer. Dabei ist es egal, ob sie Wandern, walken, mit dem Hund spazieren gehen oder Joggen – jeder zurückgelegte Kilometer zählt für den Teilnehmer, das Team und den Landkreis bzw. die kreisfreie Stadt.

Elf Landkreise und kreisfreie Städte mit insgesamt 2124 Läufern sammelten im vergangenen Jahr bei der Bewegungsaktion »Stadt, Land, zu Fuß« ihre gelaufenen Kilometer und legten zusammen 187.052,19 Kilometer zurück. 2023 findet die zweite Auflage statt, für die schon einige neue

Landkreise und kreisfreie Städte gewonnen werden konnten, heißt es in der Ankündigung von Spass mit Sport. Auch die meisten Teilnehmer aus 2022 hätten bereits ihre Zusage gegeben.

Besonders in der dunklen kalten Jahreszeit ist es wichtig für die Gesundheit und das Immunsystem aktiv an der frischen Luft zu sein. Das Motto lautet »Draußen gesund bleiben«. Auf der Internetseite der Veranstaltung ([www.stadtlandzufuss.de](http://www.stadtlandzufuss.de)) kann sich jeder Interessierte kostenlos registrieren, wenn sein Landkreis oder seine kreisfreie Stadt sich angemeldet hat. Man wählt mit der Anmeldung den Landkreis oder die kreisfreie Stadt aus, in der man gemeldet ist. Die Anmel-

dung der Landkreise/kreisfreien Städte ist bis zum 1. November um 12 Uhr möglich. Teilnehmer können sich bis zum 15. November um 11.11 Uhr registrieren. Es gewinnt die Kommune mit den meisten Kilometern im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl.

Die Kilometer werden durch die Gesamtzahl der Einwohner der Kommune geteilt und mit 100.000 multipliziert. Dies ergibt dann die dargestellten Punkte. Zu der Veranstaltung wurde eine App entwickelt. Sie heißt »Stadt Land zu Fuß« und ist im Appstore und Playstore verfügbar. Dort gibt es die Liste der teilnehmenden Kommunen. Nach Beginn der Aktion erscheinen dort die eingetragenen Kilometer der Teams. RZ

**LEER** Fassunglosigkeit herrschte am Sonntagabend in der Kabine der Kleene Trockenbau Baskets Fortuna Logabirum nach der späten 84:94-Niederlage gegen den neuen Tabellenführer BG 74 Göttingen. »Ich weiß immer noch nicht, wie wir dieses Spiel verlieren konnten«, rätelte Georgios Kalyvas nach dem lange Zeit dominierten Spiel. Ohne Trainer Patrick Lubkowski war ein Mannschaftsspiel allerdings auch nicht zu erkennen.

Logabirum lebte von Beginn an von seiner Trefferquote. Die ersten fünf erfolgreichen Würfe waren allesamt jenseits der Drei-Punkte-Linie. Schon am Anfang war zu erkennen, dass ein Centerspiel kaum

stattfindet, heißt es in einer Mitteilung des Vereins. Bezeichnend, dass am Ende lediglich Sören Heß-Gerden zwei Punkte auf der Habenseite verbuchen konnte. Alle anderen Spieler der Positionen vier und fünf blieben bei null. »Die Punkteverteilung und auch die Spielzeiten passen nicht. Wenn drei Spieler mehr als 37 Minuten spielen und vier Spieler 96 Prozent der Punkte machen muss man sich nicht wundern, wenn am Ende die Würfe nicht mehr fallen, da fehlt dann einfach die Konzentration«, kritisierte Fortuna-Geschäftsführer Alexander Meiborg in der Mitteilung. Nach gut fünf Minuten funktionierte es aber noch, es stand 20:9 für

die Gastgeber. Bis zum Viertel entwickelte sich ein für die Zuschauer hoch interessantes Spiel, das mit 33:22 in die erste Pause ging.

Auch in den ersten vier Minuten des zweiten Viertels blieb es bei der klaren Führung der Kleene Trockenbau Baskets. 39:30 zeigte die Anzeigetafel vor knapp 200 Zuschauern in der BBS-Halle und auch bis zur Halbzeit blieb Logabirum mit 49:42 vorne. Doch schon hier merkte man, dass die Würfe nicht mehr so fielen, wie zu Beginn der Partie.

Nach dem Seitenwechsel kamen die Göttinger dann Punkt um Punkt heran. Vier Minuten vor dem Ende des Viertels stand es nur noch 62:61 für die Leerer, die

lediglich noch vom starken Ben Post lebten, der 42 Punkte erzielte. Bukauskas bekam trotz mehrerer Situationen, in denen er völlig freistand, kaum Bälle und die Center hingen komplett in der Luft. »Es wurde viel zu viel Eins-gegen-Eins gespielt und isoliert«, analysierte Trainer Patrick Lubkowski, der das Spiel am Fernseher verfolgte.

Zu Beginn des letzten Abschnitts kamen die Gastgeber noch einmal zurück und führten fünf Minuten vor dem Ende wieder 81:75. Die Konzentration der Spieler ließ nach und die Würfe fielen nicht mehr. Drei Punkte in den letzten fünf Minuten waren schlichtweg zu wenig, um das Spiel zu gewinnen. RZ